Nachrichten aus Saskatchewan

Spezial-Versammlung des Rates der ländlichen Munizipalität Excelsior No. 166

Auf dieser Versammlung, die im Munizipalitätsbüro zu Rush Lake, ebenfalls am Dienstag, den 4. Mai, abends um 7.30 stattfand und auf der der Reeve Austring und alle Räte anwesend waren, wurden die folgenden Beschlüsse gefaßt:

Auf Antrag von Reeve Austring, von einer speziellen Bekanntgabe über das Abhalten dieser Versammlung abzusehen und zur Vornahme und Erledigung allgemeiner Geschäfte zu schreiten;

Auf Antrag von Rat Wallace, in Anbetracht der bedauerlichen Zustände in denen sich der Hauptweg, der nördlich v. Rush Lake führt, befindet, ferner in Anbetracht der, ganz besonders an einer Stelle zu Tage tretenden Zustände, der hohen Kosten die notwendigerweise mit der gehörigen Herstellung verbunden sind, des großen Verkehrs, der auf diesem Wege stattfindet und ferner in Anbetracht der schwierigen finanziellen Lage der Munizipalität die Arbeiten zu unternehmen und zu finanzieren, eine ernste Petition an die Regierung zu richten, worin diese ersucht wird, den Weg ohne Rücksicht auf die der Munizipalität für dieses Jahr zugestandenen Bewilligung in guten und brauchbaren Zustand zu versetzen;

Auf Antrag von Rat McCann, an Steuern für Wegearbeiten in diesem Jahre zwei Mills zu veranschlagen;

Auf Antrag von Reeve Austring, nur eine Mill zu veranschlagen. Der letztere Antrag wurde angenommen.

Auf Antrag von Rat Funk, daß die Wegearbeiten in jeder Division entsprechend der veranschlagten Bewertung ausgeführt werden.

Auf Antrag von Rat Wallace, die an Automobilsteuern zur Verteilung zu bringende Summe gleichmäßig zwischen den Divisionen zu verteilen und zwar, für die folgenden Hauptwege:

Div. 1, nördlich von 31, 32, 34, 35 in Township 16-10-3;

Div. 2, östlich von 11, 23, 2, 26, in 35-16-11-3;

Div. 2, östlich von 2, 11, 23, 17, in 14-17-11-3;

Div. 2, nördlich von 34 und 35 in 16-11-3;

Div. 3, östlich von 21, 28 und 33, in 16-12-3;

Div. 3, östlich von 9, 16, 21, 28, und 33, in 17-12-3;

Div. 3, Hauptweg östlich durch 18, 25, 23, 22, 21, 20 und 18, in 16-12-3;

Div. 4, östlich von 20, 17, 8 und 5-19-10-3;

Div. 4, nördlich von 34, 35, östlich von 34, 28 und 15-18-10-3;

Div. 5, östlich von 11, 14, 23, 26 und 35-18-11-3;

Div. 5, östlich von 1, 12 und 13-19-11-3;

Div. 6, östlich von 4, 9, 16, 21, 28 und 33-18-12-3.

Auf Antrag von Rat Jahnke, den von der Regierung für Wegebauten bewilligten Betrag von $2,000 unter die einzelnen Divisionen gleichmäßig zu verteilen. — Antrag niedergestimmt;

Auf Antrag von Rat Funk, die Regierungsbewilligung in Höhe von $2,000 für den Hauptweg zwischen Rush Lake und Waldeck wie folgt zu verwenden: $1,000 davon für den Hauptweg nördlich und südlich in Tp. 18-12-3;

Nachtragsantrag von Rat Unger, von den letztgenannten $1,000 $500 in Township 18-12-3 und $500 für den Hauptweg, den von der Herbert Fair nach der nordwestlichen Ecke, durch Townships 17-10-3 führt, zu verausgaben;

Nachtragsantrag zu diesem Antrag Auf Antrag von Rat McCann, die zuletzt genannten $500 für den Hauptweg zu verausgaben, der von der nordwestlichen Ecke des Tp. 17-10-3 nach Herbert führt. — Angenommen;

Auf Antrag von Rat Unger, den Hauptweg nördlich von 32, 33 und 34 in 18-10-3 in den diesjährigen Wegebauwettbewerb einzuschließen;

Auf Antrag von Rat Funk, Rat Unger zu beauftragen, Erhebungen inbezug auf eine Petition von Bewohnern des Distriktes über den Weg, eine Meile von Main Centre entfernt, anzustellen und auf der nächsten Versammlung Bericht zu erstatten.

Auf Antrag von Rat Wilson, die nachfolgenden Löhne für Wegearbeiten in diesem Jahre zu bezahlen: Vormann $5.00 pro Tag; Arbeiter, 35c per Stunde; Ein Mann und Gespann 70c per Stunde; Ein Mann und zwei Gespanne $1.00 per Stunde; Die Beträge sollen per Scheck ausgezahlt werden, die von den Berechtigten zu unterzeichnen und deren Beträge für Steuern gutzuschreiben sind.

Auf Antrag von Rat Janke, den Vormann für Wegearbeiten von der Benutzung seiner eigenen Gespanne zu befreien.

Auf Antrag von Reeve Austring, daß Applikanten für die Verrichtung von Wegearbeiten sich an den Vormann zu wenden haben.

Auf Antrag von Rat Funk, die allgemeine Munizipal - Steuerveranlagung für dieses Jahr, einschließlich der Wegebausteuer, auf 9 Mill festzusetzen.

Heftige Winde verursachen Schaden auf den Saatfeldern.

Moose Jaw. — **Von Mortlach ist die Nachricht eingelaufen, daß die kürzlichen heftigen Winde nördlich von dieser Ortschaft schweren Schaden auf den Saatfeldern angerichtet haben. In diesen Teilen des Distriktes ist fast die ganze Saat aus dem Boden geweht** worden. Von anderen Stellen eingelaufene Berichte besagen, daß der angerichtete Schaden nicht so groß ist.

Im Cadillac Distrikt hat altes Bruchland am meisten gelitten. Angebaute Felder, die vor 1916 oder 1917 noch als Prärieland da lagen, haben keinen so großen Schaden davongetragen, da die Graswurzeln den Boden mehr zusammenhielten und ein Wegwehen in größerem Maßstabe unmöglich machten. Allem Anscheine nach befinden sich jedoch auch in diesem Distrikte viele Farmen, die sich nicht zeitig genug werden erholen können, um eine große Weizenernte zu liefern. Als der heftige Wind über die Gegend hinwegfegte, war das Getreide noch jung und zart und kaum zwei Zoll hoch. Die meisten der Pflanzen stehen deshalb jetzt sozusagen mit den Wurzeln auf der Erdoberfläche, da aller Boden von den Saatkörnern weggeweht worden ist. Auf einigen Stellen wird eine Nachsaat nötig sein. Auf alle Fälle jedoch wird die Ernte um etwa zwei Wochen zurückgesetzt sein.

Der inzwischen niedergegangene Regen, der ziemlich allgemein in der Provinz zu verzeichnen war und der bis zu einer Tiefe von zwei Zoll in den Boden eingedrungen ist, wird jedoch vieles wett machen; für den Mortlach Distrikt trifft dies jedoch nicht ganz zu. Die Farmer die dort eine Nachsaat vornehmen müssen, sind in eine prekäre Lage gebracht, da viele finanziell nicht in der Lage sind, sich weiteres Saatgetreide zu verschaffen.

Davidson in Voruntersuchung als vermutlicher Mörder von Jakob Runge bezeichnet.

Horizon, Sask. — Die Untersuchungskommission, die sich vor einigen Tagen mit dem an Jakob Runge begangenen Mord zu befassen hatte, hat ihren Befund dahin abgegeben, daß der Mord mittels eines scharfen Gegenstandes verübt worden ist, und daß die Ansicht der Kommission die ist, daß als Täter Alfred Wesley Davidson in Betracht kommt. Davidson ist daraufhin dem höheren Gericht zur Aburteilung überwiesen worden.

Ueber Nacht zum Millionär geworden

Billimun, Sask. — Bei dem bis jetzt in nicht sonderl. gut situierten Verhältnissen lebenden Farmer Constant de Breuken, im hiesigen Distrikte, ist vor einigen Tagen die Nachricht eingelaufen, daß er eine Summe von etwa $1,500,000 geerbt hat. Diese Erbschaft ist de Breuken von Verwandten zugefallen, die in Belgien ansässig waren und verstorben sind. Herr de Breuken wird sich jetzt keine grauen Haare mehr darüber zu wachsen lassen brauchen, wie er seine Farmschulden zu bezahlen haben wird. Er hat die Absicht, in allernächster Zeit nach Belgien zu reisen, um die Erbschaft anzutreten.

Zehn Jahre alter Knabe ertrunken.

Kamsack, Sask. — Vor einigen Tagen ist im hiesigen Reservoir der zehn Jahre alte Knabe George McCracken von hier ertrunken. Auf welche Weise der Junge in das Reservoir geraten ist, steht nicht fest.

Frau Emilie Steinbauer begeht Selbstmord.

Morse, Sask. — Südlich von hier hat vor einigen Tagen Frau Emilie Steinbauer allem Anscheine nach Selbstmord begangen. Am Donnerstag letzter Woche wurde ihr lebloser Körper in ihrem Wohnhause auf dem Bette liegend gefunden. Neben ihr lag eine leere Flasche, die Strychnin enthalten hatte.

„Boom“ in Central Butte.

Central Butte, Sask. — In hiesiger Stadt ist augenblicklich ein sogenannter „Boom“ zu verzeichnen. Es werden mehrere neue Gebäude errichtet, Trottoirs angelegt und sonstige Verbesserungen im öffentlichen Interesse vorgenommen. Die neue Volksschule, die mit einem Kostenaufwande von $20,000 zu bauen beschlossen wurde, geht ihrer Vollendung entgegen, und das neue Bankgebäude der Canadian Bank of Commerce ist bereits in Benutzung genommen worden. Das Saatgetreide in der Gegend steht ausgezeichnet. Das Wetter war bis jetzt ein äußerst günstiges.

Gefangener springt aus dem Zuge.

Francis, Sask. — Joseph Love der auf die Anklage des Pferdediebstahls vor dem Gericht in Regina zu erscheinen hatte, entschloß sich, vor Gericht von dem Rechte Gebrauch zu machen, zu verlangen, vor die Geschworenen in der nächsten Schwurgerichtsperiode gebracht zu werden. Auf seinem Transport nach Regina sprang er aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge. Love ersuchte den ihn begleitenden Polizisten, ihm zu gestatten, nach dem Ende eines Waggons gehen zu dürfen, um einen Trunk Wasser zu nehmen. Er benutzte diese Gelegenheit, um den gefährlichen Sprung aus dem Zuge zu unternehmen, obwohl der Zug mit einer Geschwindigkeit von 25 Meilen die Stunde fuhr. Der begleitende Polizist sprang dem Flüchtling nach und es gelang ihm, ihn nach halbstündiger Verfolgung einzufangen.

Frau gerät beim Besteigen des Zuges unter Räder.

Saskatoon, Sask. — **Die 48 Jahre alte Frau Elise Wells geriet beim Besteigen des C.P.R. Zuges hierselbst am Samstag nachmittag unter die Räder, und es wurde ihr das linke Bein oberhalb des Kniees vollständig abgefahren.**

Durch Schuß schwer verletzt.

Fielding, Sask. — Der Farmer Fred Anderson aus dem hiesigen Distrikte wurde vor einigen Tagen durch ein unglückliches Losgehen eines Gewehres, das von seinem Arbeiter in seiner Garage hängen gelassen worden war, schwer verletzt. Die Ladung drang dem Unglücklichen in die Schulter und sein Zustand ist besorgniserregend, da die Aerzte auf Schwierigkeit stoßen, das Geschoß zu entfernen.

Ausstellung zu Rouleau am 20. und 21. Juli.

Rouleau, Sask. — Die hiesige landwirtschaftliche Vereinigung hat beschlossen, ihre diesjährige Ausstellung am 20. und 21. Juli abzuhalten. Man trifft bereits jetzt Vorbereitungen zur Feier und hofft, daß die Ausstellung in diesem Jahre von nie zuvor dagewesenem Erfolge sein wird.

Nebenwahl für den Wahlkreis Weyburn

Weyburn, Sask. — Infolge der Ernennung von Hon. Chas. M. Hamilton zum Minister für Landwirtschaft ist im Wahlkreise Weyburn eine Nebenwahl notwendig geworden. Es wird bekannt, daß das Datum zur Abhaltung der Wahl auf den 22. Juni festgesetzt worden ist. Die Nominationen finden am 15. Juni statt und als Wahlbeamter fungiert Ellio E. Robbins von Weyburn.

Gerät in das Getriebe eines Tractors und wird zermalmt.

Cadillac, Sask. — George Draper, ein junger unverheirateter Farmer, in der Nähe des Postamtes Buffalo Horn wohnhaft gewesen, geriet vor einigen Tagen in das Getriebe eines Tractors und sein Körper wurde derart übel zugerichtet, daß er noch in derselben Nacht zu Ponteix wohin er verbracht worden war, verschied.

Manitoba Nachrichten

John Bracken zum Prinzipal der Manitobaer landwirtschaftlichen Hochschule ernannt.

Winnipeg. — John Bracken für die letzten zehn Jahre Professor an der Universität Saskatchewan zu Saskatoon, ist als Nachfolger von Dr. J. B. Reynolds zum Prinzipal der Manitobaer landwirtschaftlichen Hochschule ernannt worden.

Entflieht auf dem Transport nach dem Zuchthaus.

Winnipeg. — W. Davis, der sich in Begleitung von Gefängnisbeamten auf dem Wege nach dem Zuchthaus in Stony Mountain befand, um eine zweijährige Zuchthausstrafe abzubüßen, hat auf der Fahrt die Flucht ergriffen, und es ist bis jetzt noch nicht gelungen, seiner wieder habhaft zu werden. Davis gilt bei den Behörden als ein gefährlicher Charakter. Als er vor ungefähr einer Woche verhaftet wurde, zog er einen Revolver und richtete ihn gegen den ihn verfolgenden Polizisten. Glücklicherweise befand sich damals ein zweiter Detektiv in der Nähe, der durch Abfeuern eines Schusses dem Verbrecher klar machte, daß ein fernerer Widerstand zwecklos sei.

Ausländer werden gewarnt.

Winnipeg. — Die Regierungen der Zentralmächte haben durch ihre Konsularagenten in Canada und in den Vereinigten Staaten auf die fürchterlichen Zustände hinweisen lassen, die im alten Lande herrschen. Sie ersuchen alle diejenigen, die nicht absolut nötig haben, eine Reise nach drüben zu unternehmen, vorläufig hier zu bleiben, bis daß wieder bessere Zustände in Europa eingekehrt sind.

Regierung wird Gift zur Vertilgung von Heuschrecken liefern.

Winnipeg. — Die Regierung hat bekannt gegeben, daß sie alle Zubehörteile zur Herstellung der Giftmischung zur Ausrottung der Heuschreckenplage in der südwestlichen Ecke von Manitoba liefern wird. Es sind bereits Mengen von solchen Zubehörteilen nach den betroffenen Distrikten abgesandt worden.

Erlangt Gelder unter Vorspiegelung falscher Tatsachen.

Winnipeg. — William Wilson, alias Smith, der in Winnipeg, Saskatoon, Edmonton und anderen canadischen Städten wegen Vorspiegelung falscher Tatsachen gewünscht wird, und zu Transcona verhaftet worden ist, hat sich bei der Polizei als Major Poffenberger entpuppt. Es steht fest, daß er auch zu Topeka, in Kansas, in Verbindung mit einem Bankraub gewünscht wird, der in Benley im Oktober vergangenen Jahres verübt wurde. Es heißt, daß damals Poffenberger und seinen Helfershelfern $95,000 in bar in die Hände gefallen sind. Höchstwahrscheinlich wird seine Auslieferung nach den Vereinigten Staaten erfolgen.

Minimallöhne für Telephonarbeiter.

Winnipeg. — Zwischen den Telephonarbeitern und der Regierung der Provinz Manitoba ist ein Uebereinkommen getroffen worden, nach dem den Arbeitern von jetzt ab ein Minimallohn von 90½c per Stunde und ein Höchstlohn von 97½c per Stunde zu bezahlen ist.

Kaufen 17 Elevatoren.

Winnipeg. — **Die Leitch-McLean Elevator Co. hat vor einigen Tagen von der Imperial Elevator Co. 17 Elevatoren gekauft und von der Firma Hallet & Carey einen. Es ist dies das größte Geschäft dieser Art, das je in hiesiger Gegend abgeschlossen worden ist.**

An meine canadischen Kunden — Gruß

Mein Hauptbüro ist wie seit den letzten 35 Jahren in Minneapolis, U. S. A. Ich habe keine Büros mehr in Winnipeg und Vancouver.

Karten nach und von Europa — Draft und Geldanweisungen nach Europa. Ich habe Verbindungen mit führenden Banken und kann Ihnen besser und billiger dienen als irgend jemand anders, Ihnen Geld, Zeit und Scherereien sparen, wenn Sie mir die Abwickelung Ihrer Geschäfte anvertrauen.

Infolge der niedrigen Preise ist jetzt eine gute Zeit, Bonds fremder Regierungen zu kaufen.

Mein Motto ist: „Niedrige Raten und schnelle Bedienung“

Schneiden Sie dies aus für künftigen Gebrauch.

H. E. Lidman
Boston Block
Minneapolis, Minn., U.S.A.

Die Wahlen in Manitoba.

Winnipeg. — Aus zuverlässiger Quelle wird bekannt, daß die in diesem Jahre stattfindenden Provinzialwahlen entweder am 2. oder 5. Juli abgehalten werden. Die erste Woche im Juli soll um deswillen gewählt worden sein, weil die Regierung zeitig genug Anstalten treffen möchte, um den 50jährigen Gedenktag der Gründung der Provinz, der auf den 15. Juli fällt, feiern zu können.

Ueber $1,000,000 Schuldscheine der Provinz verfügt.

Winnipeg. — Von der von der Regierung ausgeschriebenen Schuldverschreibung in Höhe von $2,769,000 sind Schuldscheine im Werte von einer Million an die Firma Wood Gundy zu Toronto abgesetzt worden. Die Gelder werden für Wohnungszwecke verwandt werden.

Kaplan freigesprochen

Winnipeg, Man. — Nathan Kaplan, der in Verbindung mit dem Tode von Helen Arnet, am 17. Mai, der fahrlässigen Tötung angeklagt worden war, ist von der Anklage freigesprochen worden. Die Zeugen, die in der Sache vernommen wurden, entlasteten ihn von jeder Schuld.

Oestliche Provinzen

Hunderte Waggons mit Zucker infolge Streiks zurückgehalten.

Montreal, Que. — Infolge des in den hiesigen Zuckerraffinerien ausgebrochenen Streiks befinden sich auf den verschiedenen Güterbahnhöfen hunderte Waggons mit Rohzucker, für Zuckerraffinerien bestimmt, die nicht zur Beförderung gelangen können. Da für jeden Tag der Verzögerung der Ausladung dieser Waggons $5.00 pro Waggon zu zahlen sind, so haben die Konsumenten im Westen wohl die besten Aussichten, in der nahen Zukunft 50c für das Pfund Zucker bezahlen zu können. Es handelt sich bei dieser Stauung um mehrere Millionen Pfd. Zucker.

Vorlage zur Inkorporierung der Bank von Saskatchewan

Ottawa, Ont. — Senator Ross hat vor einigen Tagen im Senat eine Petition zur Vorlage gebracht, durch die eine Inkorporierung der Bank von Saskatchewan, mit dem Hauptsitz Regina, verlangt wird.

Teuerung verursacht Eingehen einer Zeitung.

Peterboro, Ont. — Die „Peterboro Review“, eine tägliche und wöchentliche Zeitung, ist, wie bekannt gegeben wird, infolge der Teuerung gezwungen worden, aus dem Geschäfte zu gehen. Der Verlag wird das Erscheinen der Zeitungen am 1. Juli einstellen.

Heftiger Waldbrand im östlichen Canada.

Quebec. — Ein Waldbrand wütet in Bellechasse County und bedroht die Ortschaften von St. Camille, St. Fabien, Panet und Daaquan, wie hier eingetroffene Depeschen melden.

Die Bürger der Gegend, welche die Flammen 48 Stunden lang vergeblich bekämpften, sind zurückgekehrt, um ihre Familien in Sicherheit zu bringen. Man ist um einige Niederlassungen besorgt, in denen die Wege zur Flucht vielleicht abgeschnitten worden sind. Die Behörden sind ersucht worden, Hilfsmannschaften zur Bekämpfung der entfesselten Elemente zu entsenden.

Ver. Staaten

Chicago. — Preisschneidungen im Kleinhandel für Bekleidung vom Mississippi-Tal bis zur Pacific-Küste werden berichtet. In 24 Städten sind Herabsetzungen der Preise von 15 Prozent bis zu einem „geringeren Profit“ in Aussicht gestellt. Nach Finanzsachverständigen bleibt der Rückgang der Preise auf fertige Bekleidungsstücke beschränkt, hauptsächlich Frauenkleider und Seide. Schuhe sind auf der Liste. Verzögerte Ablieferungen, bei welchen viel Geld festgelegt war, und der Umstand, daß Farmer Getreide und Schlachtvieh nicht auf den Markt bringen konnten, sollen Geschäftsleuten Nachteile gebracht haben.

Ein Beamter eines hiesigen Warenhauses erblickt in dem Rückgang auch den Versuch von Kaufleuten, einer „hysterischen Forderung des Publikums nach geringeren Preisen“ zu genügen. Diese Rückgänge, meinte er, seien wohl nur vorübergehend. Die Verkäufe werden unter verschiedenen Namen veranstaltet.

In Topeka, Kan., kündigt ein Herrenkleidergeschäft einen Verkauf ohne Profit an. Am Schlusse will die Firma dem Kommissar für angemessene Preise ihre Bücher vorlegen. Am häufigsten waren Herabsetzungen von 20 Prozent. An der Westküste kündigten Händler in Tacoma Beschneidungen von 20 Prozent bis zu profitlosen Verkäufen an. Sie behaupteten, daß die Preise bei Frauenkleidern halbiert worden seien. Drei Kleiderhändler in Seattle setzten die Preise um 20 Prozent herab. In Nebraska kündigten drei Läden von Omaha vor einigen Tagen eine Ermäßigung von 20 Prozent an und andere dortige Geschäfte folgten.

Russischer Graf arbeitet in Ueberhosen

Toledo. — Toledo hat einen russischen Grafen in Ueberhosen innerhalb seiner Mauern. Es ist der Graf Konstantin Rachinsky, einer der vielen Männer vom russischen Adel, deren Stellung und Vermögen mit dem Sturze des alten Regimes während der Flut der Bolschewikirevolution verloren ging.

Der Vater des Grafen wurde in der ersten Revolution im Dezember 1917 von Soldaten getötet. Der Sohn erbte den Titel. Während des Krieges war er Offizier in der kaiserlichen Garde und diente an jeder russischen Front.

Graf Rachinsky arbeitet hier in einer Automobilfabrik, die verschiedenen Teile des Automobils studierend.

Indiana schlecht mit Weizenernte dran.

Indianapolis. — Die Beschaffenheit der Weizen- und Roggenaussaat in Indiana zeigt eine schwere Abnahme gegen den Bestand vom letzten Jahre, dem Bericht des ko-operativen Erntebüros des Staates, gemäß. Das Areal für Weizen ist das kleinste, das je für eine Ernte besät wurde und die Beschaffenheit der Saat ist die niedrigste seit vielen Jahren. Mit dem Heu ist es so ungefähr dies Jahr wie letztes und das Absterben im Viehbestand ist wie gewöhnlich.

Wütender Bulle durch Taschenmesser geblendet

Apoca, Iowa. — Nur dadurch, daß sie einem wütenden Bullen mit einem Taschenmesser die Augen ausstachen, konnten M. Döschler und sein Sohn sich vor schweren Verletzungen schützen. Der Bulle griff Döschler an, als dieser über die Weide ging. Es gelang dem Mann, das Tier bei den Hörnern zu fassen, worauf er von dem wütenden Beste etwa eine halbe Stunde lang im Felde hin und her gezogen und gestoßen wurde, bis sein Sohn ihn sah. Der Junge nahm dann ein Taschenmesser und stach dem Bullen die Augen aus.

Bedeutender Rückgang von Ein- und Ausfuhr

Washington. — Der Export im April nahm im Vergleich zum März dieses Jahres um $135,000,000 ab, der Import um $30,000,000, wie das Handelsdepartement bekannt gegeben hat. Der Wert des Exports belief sich auf annähernd $685,000,000 gegen $820,000,000 im März dieses und $715,000,000 im April letzten Jahres, während der Import ungefähr $495,000,000 gegen $524,000,000 im März und $273,000,000 im April 1919 betrug.

Der wilde Westen im 20. Jahrhundert

Toledo, Ohio. — Wie in der guten alten Zeit des wilden Westens überfielen vor einigen Tagen Banditen die Stadt Delta in Ohio, rasten in einem Automobil durch die Hauptstraße und schossen auf alles, was Beine hatte, wobei sie einen Bäcker James Warner verwundeten. Dann stürmten sie die Volkssparbank, wo sie $12,000 erbeuteten.

Die Bewohner stieben auseinander und suchten Schutz in den Häusern. Die Banditen gaben über 50 Schüsse ab. Sie entkamen mit ihrem Raub.

Zigarre enthielt Dynamit

Dallas, Tex. — Eine Zigarre, die angeblich Dynamit enthielt, explodierte, als W. T. Priest von Dallas den Glimmstengel anzünden wollte. Dem Manne wurden drei Finger der rechten Hand abgerissen und sein linkes Knie wurde verletzt. Agenten des Justiz-Departements haben eine Untersuchung eingeleitet. Die Zigarre soll aus Chicago hierher gesandt worden sein.

Blutiger Rassekampf

Raleigh, N. C. — Bei einem Zusammenstoß zwischen Weißen und Negern in dem nahen Fayettesville wurden ein Bürger getötet und ein Sheriffgehilfe voraussichtlich tödlich verletzt. Die Polizei stellte die Ordnung wieder her.

Der Exodus nach Europa beginnt

New York. — Acht große Passagierdampfer, welche mehr als 12,000 Personen an Bord hatten, sind von hier nach europäischen Häfen abgefahren, einen der größten Schiffsabgänge markierend, seit der Krieg sein Ende erreicht hat. Unter den abgefahrenen Schiffen befinden sich die Mauretania, die Baltic, die Caronia, der Noordam, die Mongolia, die Columbia, der Dante, der Alegheri und die Duca D'Aosta.

Eisberg mit Doppelgipfel gesichtet

New York. — Ein Eisberg ist ungefähr 750 Meilen südöstlich von Halifax von dem Dampfer „Baltic“, der hier aus Liverpool eintraf, gesichtet worden, der nach den Offizieren des Schiffes mehr als 600 Fuß lang war und Zwillingsgipfel emporstreckte, die mehr als 400 Fuß über die Wasserlinie aufragten.

141 Schiffe in Baltimore festgelegt

Baltimore. — Infolge der Frachtsperre auf den Bahnen und das Unvermögen, Ladungen hierher für den Transport zu bekommen, liegen 141 Schiffe in dem hiesigen Hafen fest.

Diebe entführen eine Ladung Whisky, während der Chauffeur frühstückt.

Cleveland. — Eine Motorladung Whisky im Werte von $18,000 wurde v. Dieben weggeschafft, während der Chauffeur, Samuel Cohen, sich zum Frühstück begeben hatte. Auf dem Frachtauto waren für medizinische Zwecke freigegebene 120 Kisten Whisky, die Cohen unter Regierungserlaubnis von einer Kentucky Distillerie nach Brooklyn, N. Y., transportieren sollte.

Einwanderung von Farmarbeitern und Dienstboten verlangt

Washington. — Der Kongreß-Abgeordnete Siegel (Rep. N. Y.) brachte im Repräsentantenhaus eine „Bill“ ein, in welcher der Arbeitssekretär autorisiert wird, den „Bildungs-Test“ und die Kopfsteuer-Bestimmungen des Einwanderungs-Gesetzes zu suspendieren, wenn ihm der Beweis erbracht wird, daß ein Mangel an Farmarbeitern und Dienstboten existiert.

Die „Bill“ enthält jedoch die Bestimmung, daß die so in die Ver. Staaten eingelassenen Ausländer das Land wieder nach Ablauf von 6 Monaten verlassen müssen, falls es ihnen in der Zeit nicht gelungen ist, den „Bildungs-Test“ zu bestehen.

Der Erfindergeist auf dem Gebiete des Schmuggelwesens

Zwei Dollars für ein Dutzend ganz gewöhnlicher Hühnereier! Die Hausfrau schlägt entsetzt die Hände überm Kopf zusammen. Aber Papa lächelt verständnisinnig. Dad knows! Ihm sind zwei Tiroler für so ein Dutzend nicht zuviel. Er zahlt sie gern; denn in diesen knochentrockenen Zeiten ist das gar kein übler Preis, zumal man im Schleichhandel 50, 60 und mehr Cents für einen einzigen Wuppdich berappen muß.

Den Zollbeamten entlang der canadischen Grenze war es schon seit einiger Zeit aufgefallen, daß ungewöhnlich viele Eier über die Grenze geschafft wurden. Das war an sich kein böses Zeichen; denn der Frühling ist da und alle Hennen wollen brüten. Aber eines schönen Tages kam es heraus, was es mit der schwungvollen Eiereinfuhr für eine Sonderbewandnis hatte. Herr D. A. Sawyer aus der Flivverstadt Detroit, der im Waldorf abgestiegen ist, hat uns die Geschichte verraten:

Kam da ein Mann von einem aus Canada anlegenden Dampfer gestiegen und trug stillvergnügt einen großen Marktkorb, der bis zum Rande mit Eiern gefüllt war. Weiß und harmlos lag die eierne Pracht in der Rundung des Korbes, zart und säuberlich aufgestapelt, eine Weide für das Auge des Zollbeamten, der freundlich nickte und den Korbträger wandern ließ.

Zufällig rasselte mit dem blechernen Getöse der Detroiter „Kraftwagen“ ein Schnauferl um die Ecke, kreischte, huppte und raste mit der ruppigen Aufdringlichkeit, die bei allem, was klein und billig, besonders ausgeprägt ist, mitten unter die aus Canada ankommenden Leute.

Unser Mann mit dem Eierkorb war mitten unter ihnen. Er wollte springen, aber es war schon zu spät. Bumms, ein Krach, ein derber Fluch, und die ganze Eierherrlichkeit lag zerplatzt auf dem Pflaster.

Im selben Augenblick aber stiegen liebliche Düfte hoch. Düfte, die heute zu Seltenheiten gehören, nach denen des Kenners Zunge schnalzt und der Durstige lechzt. Was da aus den geborstenen Schalen sickerte, das war kein klebriges Eigelb. Nein, das war guter, alter, abgelagerter, feiner Scotch!

Spanier bekämpfen rebellische Stämme

Madrid. — General Silvestre ist mit seinen 10,000 Mann in Marokko neun Meilen weit gegen die rebellischen Stämme vorgerückt und hat den Ort Tlazla in den Malachia Bergen besetzt. Der General führt auch eine Anzahl Aeroplane mit. Bei den fürchterlichen Kämpfen wurden den amtlichen Depeschen zufolge ein Unteroffizier getötet und vier Soldaten verwundet.

Nachrichten aus Melilla besagen, daß eine vom Oberst Casademunt kommandierte Truppenabteilung nahe dem Berge Tamasust, welchen die spanischen Truppen am Samstag eingenommen hatten, ihr Lager aufgeschlagen hat, da es ihnen nicht gelungen war, die Stadt zu nehmen. In der Sonntag Nacht erfolgte ein Angriff auf das Lager, wurde aber mit Hilfe von Maschinengewehrfeuer abgewiesen. Die Angreifer verloren zwanzig Mann. Unter den spanischen Truppen befanden sich acht verwundete Askaris. Zwei Aeroplane warfen später fünfzig Bomben auf Ortschaften in der Nähe von Melilla, worauf Oberst Casademunt's Truppen die Stadt ohne Widerstand einnahmen.

Berichten aus Tanger zufolge, suchen die Behörden die Attentäter auf zwei spanische Ingenieure an der Tanger-Fez Eisenbahnlinie. Vierzehn des Verbrechens verdächtigte Mauren wurden verhaftet.

Kauft Haus- oder Landeigentum in Deutschland oder Oesterreich

Augenblicklich die sicherste und günstigste Kapitalsanlage

Meine langjährigen Erfahrungen und die günstigen Verbindungen, die ich durch meinen Beruf in ganz Deutschland und Oesterreich besitze, setzen mich in den Stand, meinen Landsleuten jenseits des Meeres, infolge des niedrigen Standes der Geldwährung in Zentraleuropa durch Vermittlung des Ankaufes von Liegenschaften, wie Haus- und Landeigentum in irgend einem Teile von Deutschland und Oesterreich alle die Vorteile zu bieten, die ein Mann mit etwas Bargeld heute in Europa findet. **Wenige Dollars reichen heute aus, um sich in den Besitz von erstklassigen Geschäftshäusern in größeren Städten, wie großen Gütern auf dem Lande zu setzen.**

Wenn Sie in irgend einem Teile von Deutschland oder Oesterreich in den Besitz von Haus- oder Landeigentum gelangen wollen, und es fehlt Ihnen die Verbindung, so wenden Sie sich an mich und Sie können versichert sein, reell bedient zu werden. Kommission nach Uebereinkunft. **Es wird auch nach Möglichkeit darnach gesehen, daß angekauftes Eigentum eine nutzbringende Verzinsung abwirft.**

Meine Dienste stehen nur Deutschen oder Oesterreichern im Auslande zur Verfügung, dagegen keinen Personen, deren Zugehörigkeit zu Deutschland oder Oesterreich nicht klar erwiesen oder fraglich ist. Erstklassige Referenzen stehen auf Wunsch gerne zur Verfügung und alle Anfragen werden beantwortet, sofern für Postporto fünf Cents in Briefmarken übermittelt werden.

Reinhard Hildner
Architekt,
Wiesbaden
Walkmühlstraße 4 — Deutschland

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Senden Sie kein Geld

„Kort-up“ ist mein Name

Kort-Up Pulver in Autoreifen verstopft augenblicklich alle Löcher, welche von Nägel usw. beim Fahren eindringen. — **Kort-Up** verstärkt das Gummi, verhindert langsame Luftentströmung und hält immer den notwendigen Luftdruck. — **Kort-Up** wird durch die „Valve“ mit einer kleinen Pumpe in einigen Minuten installiert. — **Kort-Up** in Ihren Gummi-Rädern bedeutet keinen Aufenthalt mehr — kein Flicken oder Pumpen auf dem Wege. — **Volle Ausstattung auf Probe zugeschickt.** Geben Sie Reifengröße an.

Adressieren Sie an

VOGTS LIMITED — **Neville, Sask.**